



*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

im Ganzen betrachtet kann mit dem Koalitionsvertrag unserer neuen Bundesregierung niemand zufrieden sein. So befürchtet beispielsweise der Deutsche Caritasverband, dass die Erhöhung der Mehrwertsteuer die Beschäftigungschancen gering Qualifizierter zusätzlich erschwert und Menschen im vermögens- und einkommensschwachen Drittel der Bevölkerung in besonderem Maße benachteiligt. Gespannt waren wir alle, wie es denn nach den Koalitionsverhandlungen um das politische Erbe von Renate Schmidt steht. Die nämlich kämpfte bis zuletzt dafür, dass die von ihr initiierten Weichenstellungen in der Kinderbetreuung beibehalten werden. In dieser Frage setzt das zusammengerührte Politikpotpourri auf Kontinuität. So etwa beim Tagesbetreuungsausbaugesetz, mit dem innerhalb der nächsten fünf Jahre 230 000 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden sollen. Der Koalitionsvertrag geht an dieser Stelle sogar soweit, dass ein Rechtsanspruch für Kinder ab zwei Jahren eingeführt wird, wenn der Ausbau durch die Kommunen nicht das erwartete Ergebnis zeigt. In der vorliegenden Ausgabe von KTK-Aktuell haben wir die für unser Arbeitsfeld relevanten Regelungen des Koalitionsvertrags für Sie zusammengefasst.

Besonders hinweisen darf ich Sie auf das beiliegende Plakat »Kinder haben Rechte«. Dieses Medium soll Sie darin unterstützen, die Diskussion über Kinderrechte in Ihren Kindertageseinrichtungen offensiv zu führen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle und der Redaktion »Welt des Kindes« wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

*Ihr  
Frank Jansen  
Geschäftsführer*



### AUF EINEN BLICK TERMINE 2006

Die nachfolgende Übersicht enthält ausgewählte Veranstaltungen, die der KTK-Bundesverband 2006 durchführt, beziehungsweise an denen er 2006 beteiligt ist:

#### 20. bis 24. Februar 2006 Bildungsmesse in Hannover

Der KTK-Bundesverband und der Kösel-Verlag präsentieren ihre Produkte in einem gemeinsamen Stand. Sie finden uns in Halle 17, Stand G 53. Darüber hinaus beteiligen wir uns am 21. 2. 2006 mit zwei Veranstaltungen am Vortragsprogramm:

- 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Convention Center, Raum 226/228:

#### Vom Stuhlkreis in den Hörsaal? Zur Reform der Erzieherinnenausbildung

Gemeinsame Veranstaltung mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

- 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Convention Center, Raum 301:

#### Kinder haben Rechte – auch im Kindergarten?

Gemeinsame Veranstaltung mit der National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

#### 8. März 2006

Bundesfachtagung »Gute Tageseinrichtungen brauchen gute Träger« in Ulm.

Die erste Bundesfachtagung zum Thema fand am 7./8. Dezember 2004 in Bensberg statt. Das Interesse am Thema ist nach wie vor so groß, dass wir die Veranstaltung in etwas kleinerem Rahmen wiederholen.

#### 10. bis 12. Mai 2006

Fachwoche in Münster

Alle zwei Jahre führt der KTK-Bundesverband seine Fachwoche durch, die ein Forum zur Diskussion neuer Themen bietet. 2006 wird sich die Fachwoche mit der Kooperation von Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege auseinander setzen. Die Ausschreibung folgt.

#### 16. bis 18. Oktober 2006

Religionspädagogische Jahrestagung in Freiburg.

Thema wird rechtzeitig bekannt gegeben.

#### 8. bis 10. November 2006

Fachkonferenz zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Ausbildungsstätten für Erzieherinnen/Erzieher (BAG KAE) zur »Reform der Ausbildung und Weiterqualifizierung von Erzieherinnen« in Berlin.

### WEITERE VERANSTALTUNGEN SIND GEPLANT:

#### April 2006

Studententagung zur »Steuerungskompetenz von Fachberatung«

Termin und Ort wird noch bekannt gegeben.

Erste Jahreshälfte

#### Bundesweite Fachtagung zum Thema »Kinderarmut«

zusammen mit der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (BETA).

Termin und Ort wird noch bekannt gegeben.



Die Religionspädagogische Jahrestagung fand vom 4. bis 6. Oktober 2005 in Freiburg statt und befasste sich mit zwei anspruchsvollen Fragen: Worin liegt der Bildungsgehalt der religionspädagogischen Arbeit katholischer Kindertageseinrichtungen? Wie muss diese inhaltlich und methodisch gestaltet sein, damit sie »anschlussfähig« ist, damit also der Religionsunterricht in der Grundschule darauf aufbauen kann?

Mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen der Aus- und Fortbildung, der Fachberatung und der Leitung von Kindertageseinrichtungen waren nach Freiburg gekommen, um unter dem Motto der Tagung »Anschlussfähig und bildungsstark. Anforderungen an die religionspädagogische Praxis in katholischen Kindertageseinrichtungen« mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis diese Fragen zu beraten. Ziel war es, Perspektiven für eine Profilierung der religiösen Erziehung im Blick auf den Bildungsanspruch und im Blick auf die Schule zu entwickeln.

Im ersten Teil der Tagung ging es um die Frage, wie es sich begründen und nachweisen lässt, dass die religiöse Erziehung in Kindertageseinrichtungen zum Bildungsauftrag und zur Bildungsarbeit von Kindertageseinrichtungen gehört. Auf der Grundlage zweier Vorträge – eines philosophischen zur Frage, was Bildung mit Religion zu tun hat, und eines praxisbezogenen zur Frage nach dem Stellenwert der Religion für die Entwicklung



des Kindes – beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Nachweis der Bildungsqualität religiöser Erziehung im Elementarbereich.

Im Mittelpunkt des zweiten und dritten Tages standen vor allem praktische Themen: Wie werden Erzieherinnen auf ihre religiöse Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen in der Ausbildung vorbereitet? Wie werden Lehrerinnen und Lehrer für den Religionsunterricht in der Schule ausgebildet?

Der KTK-Bundesverband wird über die Ergebnisse der Religionspädagogischen Jahrestagung 2005 eine Publikation erstellen. **Hg**



## BUNDESFACHTAGUNG 2005 BILDUNG IST MEHR ALS ZUKUNFTSSICHERUNG

»Zukunftsweisend und verlässlich. Bildung in katholischen Kindertageseinrichtungen« lautete das Thema der Bundesfachtagung 2005 des Verbandes Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK). Mehr als 200 Teilnehmer waren vom 10. bis 11. Oktober nach Fulda gekommen, um vor allem über zwei Fragen zu diskutieren: Wie kann die Bildungsarbeit im Elementarbereich weiterentwickelt werden? Und woran lässt sich das christliche Profil der Bildungsarbeit in katholischen Kindertageseinrichtungen festmachen?

Ein ausführlicher Bericht über die Tagung erscheint in der ersten Ausgabe von Welt des Kindes 2006. **Wo**

Anlässlich des Weltkindertages am 20. September 2005 veröffentlicht der KTK-Bundesverband zusammen mit der »National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention« ein Kinderrechteplakat für Kindertageseinrichtungen.

Die Bestimmungen der UN-Kinderrechtskonvention lassen sich vier Themenbereichen zuordnen:

- den Survival Rights (Recht auf Sicherung des Überlebens, auf Nahrung, Wohnen, medizinische Versorgung),
- den Development Rights (Recht auf Erziehung, Bildung, Spiel, Freiheit des Denkens und Glaubens),
- den Protection Rights (Rechte, die vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt schützen),
- den Participation Rights (Recht der Meinungsäußerung, der Mitsprache und Mitbestimmung).



Aus diesen vier Bereichen sind je zwei Rechte in einer kindgemäßen Sprache auf dem Plakat wiedergegeben und für Erzieherinnen und Eltern mit einer Handlungsaufforderung kommentiert.

Das Plakat soll den Kindern bewusst machen, dass sie Rechte besitzen, und es soll ihnen aufzeigen, um welche Rechte es sich dabei handelt. Gleichzeitig soll es dazu anregen, dass Erzieherinnen, Eltern und Träger über die Bedeutung der Kinderrechte ins Gespräch kommen.

Die Pressemeldung des KTK-Bundesverbandes zum Kinderrechteplakat finden Sie unter [www.ktk-bundesverband.de](http://www.ktk-bundesverband.de)

Die Mitgliedseinrichtungen und deren Träger des KTK-Bundesverbandes außerhalb von Bayern erhalten das Kinderrechteplakat mit dieser Ausgabe von KTK-Aktuell kostenlos zugesandt. Die Mitgliedseinrichtungen aus Bayern erhalten das Plakat separat über den bayerischen Landesverband. **Hg**

Weitere Exemplare können bezogen werden beim

KTK-Bundesverband  
Tel. 0761 200-552  
[ktk-bundesverband@caritas.de](mailto:ktk-bundesverband@caritas.de)

Einzelexemplare gegen einen adressierten und mit 1,44 € frankierten C4-Rück-Umschlag und mit Briefmarken im Wert von 2,75 €, ab fünf Exemplare gegen Rechnung.

## BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG 2006 DIE ZUKUNFT DES FACHVERBANDES STEHT IM MITTELPUNKT

Während der Bundesdelegiertenversammlung des KTK vom 25. bis 26. Januar 2006 in Erfurt werden die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen »Mitgliedschaft« und »Finanzen« vorgestellt und beraten. Diese beiden Arbeitsgruppen wurden im Auftrag der Bundesdelegiertenversammlung 2004 durch den Vorstand einberufen, um Fragen der Zukunftsfähigkeit des KTK-Bundesverbandes zu beraten.

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe »Mitgliedschaft« konkretisierte sich darin, Möglichkeiten einer Ausweitung der Mitgliedschaft im KTK-Bundesverband zu prüfen und ein erweitertes Serviceangebot für die Mitgliedseinrichtungen des Fachverbandes zu entwickeln. Den Bundesdelegierten wird auf ihrer Versammlung im Januar 2006 unter anderem

ein Konzept vorgestellt, mit dem es gelingen soll, die zirka 1800 katholischen Kindertageseinrichtungen, die noch nicht Mitglied im KTK-Bundesverband sind, für eine Mitgliedschaft zu gewinnen.

Der Auftrag der Arbeitsgruppe »Finanzen« bestand darin, die Beitragsordnung des KTK-Bundesverbandes zu beraten und Vorschläge zu entwickeln, die den Haushalt des Fachverbandes langfristig stabil halten. Die hiermit verbundenen Überlegungen wurden aus folgenden Gründen notwendig: Seit einigen Jahren steigt die Zahl der Mitgliedseinrichtungen kontinuierlich. Derzeit sind im KTK-Bundesverband nahezu 8000 Kindertageseinrichtungen organisiert. Die Mitgliederzahl läge bereits weit über 8000, wären nicht parallel zu den Ein-

treten auch Austritte aufgrund von Schließungen beziehungsweise aufgrund eines Wechsels der Trägerschaft zu verzeichnen. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren leider verschärfen. Neben dieser Entwicklung ist auch zu beobachten, dass eine große Zahl von Kindertageseinrichtungen in die Trägerschaft eines großen Trägers übergehen. In der Beitragsordnung des KTK-Bundesverbandes ist für Zweiteinrichtungen und für jede weitere Einrichtung eines Trägers ein reduzierter Beitrag vorgesehen. Durch diese Entwicklungen ist davon auszugehen, dass sich das Beitragsaufkommen des Fachverbandes in den nächsten Jahren reduziert.

Auf dieser Grundlage prüfte die Arbeitsgruppe »Finanzen«, inwieweit im Haushalt des KTK-Bundesverbandes Einsparungen möglich sind und welchen Finanzbedarf der Fachverband in den nächsten Jahren hat. Im Ergebnis stellt die Arbeitsgruppe fest, dass der künftige Finanzbedarf des KTK-Bundesverbandes nur über eine Anpassung des Beitrags gedeckt werden kann. Dabei unterstreichen die Mitglieder der Arbeitsgruppe, dass sich die Leistungen des KTK-Bundesverbandes in den letzten Jahren für die Mitgliedseinrichtungen kostenneutral ausgeweitet haben und dass der Mitgliedsbeitrag im KTK-Bundesverband im Vergleich zu anderen Verbänden relativ gering ausfällt. Die Bundesdelegiertenversammlung wird darüber beraten, ob sie einer Beitragsanpassung zustimmt, und in welcher Höhe diese Anpassung erfolgen soll. In der März-Ausgabe von KTK-Aktuell werden Sie ausführlich über die Beratungsergebnisse der Bundesdelegiertenversammlung informiert. **Ja**

Auf nachstehende Veröffentlichungen des KTK-Bundesverbandes, die 2005 erschienen sind, möchten wir Sie nochmals aufmerksam machen:

**Den Glauben neu buchstabieren.**  
Ansätze einer zeitgemäßen Kinderpastoral und einer anschlussfähigen Religionspädagogik in Kindertageseinrichtungen und Kirchengemeinden



Preis: 9,50 € zuzüglich Versandkosten



**Gute Tageseinrichtungen brauchen gute Träger.**  
Neue Trägerstrukturen und Ansätze zur Weiterentwicklung der Trägerqualität

Preis: 10,00 € zuzüglich Versandkosten

**Als Frauen den Glauben weitergeben.**  
Geschlechtsspezifische Aspekte der Spiritualität und der religiösen Kompetenz von Erzieherinnen



Preis: 9,50 € zuzüglich Versandkosten

## SCHÖNE BILDER – KLUGE SÄTZE

Postkarten-Set zeigt Welt der Kinder

»Das Mindeste, was ich von einem Kind erwarte, ist, dass es Unfug macht.« Dieser Spruch des Kabarettisten Gerhard Polt gehört zu einem der zwölf Postkartenmotive, die der KTK-Bundesverband produziert hat.

Wunderschön fotografierte Spielszenen kombiniert mit Texten von Erziehungswissenschaftlern, Schriftstellern und Philosophen laden ein, die »Welt des Kindes« neu zu entdecken. Das Postkarten-Set ist eine Geschenkidee für Menschen, die mit Kindern leben und arbeiten und für Menschen, die sich für schöne Bilder und kluge Texte interessieren.

Claudia Beck



Das Set mit 12 Karten kostet 6,50 Euro (plus Versandkosten), bei Bestellungen von 20 Sets je 5,50 Euro (plus Versandkosten). Bezugsadresse aller Veröffentlichungen:  
KTK-Bundesverband e. V.,  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg,  
Fax: 0761 200-735  
E-Mail: ktk-bundesverband@caritas.de

## PRAXIS DER QUALITÄTSENTWICKLUNG – BERATUNG UND BEGLEITUNG VON QUALITÄTSPROJEKTEN

Seminar in drei Abschnitten 2006, 1. Abschnitt: 31. 1. bis 2. 2. 2006 in Freiburg.

In dieser Seminarreihe lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Elemente und Faktoren für einen erfolgreichen Qualitätsentwicklungsprozess kennen. Sie realisieren während der Dauer der Fortbildung in der entscheidenden Organisation ein Projekt der Qualitätsentwicklung.

Gebühr pro Abschnitt: 375,- €

Veranstalter: Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes e. V., Wintererstr. 17-19, 79104 Freiburg

Nähere Informationen:

Hermann Krieger, Tel. 0761 200-540, E-Mail: hermann.krieger@caritas.de

**Ja**

## UNSER ZUSÄTZLICHER SERVICE – ONLINE INFORMIERT SEIN

Seit März 2005 erscheint in unregelmäßiger Folge unser *Online-Infoservice*. Die einzelnen Ausgaben finden Sie unter [www.ktk-bundesverband.de/17168.html](http://www.ktk-bundesverband.de/17168.html)

## 12. KINDER- UND JUGENDBERICHT DER BUNDESREGIERUNG »BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG VOR UND NEBEN DER SCHULE«

Am 25. August 2005 hat die Berichtskommission den 12. Kinder- und Jugendbericht der ehemaligen Bundesfamilienministerin Renate Schmidt übergeben.

Der Bericht enthält detaillierte Aussagen zur Lebenswelt der Kinder in Deutschland und zeigt auf, für welche Kinder sich die Rahmenbedingungen des Aufwachsens günstig auswirken und welche Kinder dadurch benachteiligt werden. Er weist die Bedeutung der Familie als ein originärer Ort der Erziehung und Bildung nach und macht deutlich, warum Familien es immer schwerer fällt, ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen. Deshalb erhalten die Institutionen der außerfamilialen Erziehung und Bildung, an erster Stelle

die Kindertageseinrichtungen, zunehmend Gewicht. Diesen konstatiert der Bericht zwar, dass sie hinsichtlich der Qualität ihrer pädagogischen Arbeit und hinsichtlich der Wahrnehmung ihres Bildungsauftrags in jüngster Zeit enorm zugelegt haben,

aber es immer noch viel zu tun gibt. Das betrifft die Ausbildung und Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte, die Entwicklung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern, die Kooperation der Kindertageseinrichtungen mit den Schulen und die Entwicklung der Einrichtungen zu sozialen Zentren für Familien und Kinder.

Wer eine kompakte und schlüssige Erläuterung des dreifachen Auftrags von Kindertageseinrichtungen sucht, wer an einer Bilanz der Leistungen dieser Einrichtungen interessiert ist und wer sich Gedanken macht, wie das öffentlich verantwortete System von Bildung, Betreuung und Erziehung in sich schlüssiger und zukunftsfähig gemacht werden kann, der findet im 12. Kinder- und Jugendbericht viele gute Ideen und Ansätze.

Die Schwäche des Berichts besteht darin, dass die bilanzierenden Ausführungen gegenüber den innovativen und zukunftsweisenden überwiegen. Das führt dazu, dass der Bericht bei vielen Themen unpolitisch bleibt, wo man klare Optionen zugunsten der Kinder, der Familien, der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erwartet hätte. Der Bericht greift an manchen Stellen – beispielsweise bei seinen Ausführungen zur Qualität der Arbeit von Kindertageseinrichtungen – zu kurz, indem er nicht differenziert genug die Anstrengungen und Leistungen der nichtöffentlichen Träger und Einrichtungen darstellt.

Hg

## MCKINSEY BILDET KATHOLISCHER KINDERGARTEN ST. MONIKA UNTER DEN 20 BESTEN BEIM WETTBEWERB »ALLE TALENTE FÖRDERN«

Über 330 Einrichtungen nahmen am Wettbewerb »Alle Talente fördern« der Unternehmensberatung McKinsey teil. Die Jury unter dem Vorsitz von Rita Süßmuth ehrte 20 Siegerprojekte. Der katholische Kindergarten St. Monika in Lüdinghausen gehört mit seinem Projekt »Einstein sucht weibliche Nachfolge« zu den 20 Besten.



Der KTK-Bundesverband gratuliert seiner Mitgliedseinrichtung ganz herzlich.

Ziel des Projektes ist es, vor allem Mädchen für den naturwissenschaftlichen und technischen Bereich zu begeistern. Zum Projekt gehören so beispielsweise Angebote wie ein Puppenhaus, für das vor dem Spiel ein Stromkreis erstellt werden muss. Nähere Informationen über die Inhalte des Projektes erhalten Sie bei Nicole Borgmann  
Kindergarten St. Monika  
Am Hüwel 42, 59348 Lüdinghausen  
Tel. 02591-70737, nicole.b.77@web.de

Mehr über den Wettbewerb und über die Initiative McKinsey bildet erfahren Sie unter [www.mckinsey-bildet.de](http://www.mckinsey-bildet.de)

Ja

## GEMEINSAM FÜR DEUTSCHLAND – MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

Am 11. November 2005 wurde der Koalitionsvertrag der Öffentlichkeit vorgestellt. Aus den einzelnen Kapiteln des 143 Seiten umfassenden Vertrags geht hervor, dass die Politik der rot-grünen Regierung im Bereich der Bildung und der Tagesbetreuung von Kindern kontinuierlich fortgeführt werden soll. Vereinbart wurde beispielsweise, den durch das Tagesbetreuungsgesetz initiierten Ausbau der Tagesbetreuung von Kindern unter drei Jahren fortzusetzen. Neu und politisch noch schlagkräftiger ist die Vereinbarung, dass ein Rechtsanspruch für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr eingeführt wird, wenn der anvisierte Ausbau durch die Kommunen bis 2008 nicht den erwarteten Erfolg ergeben hat. Die gesamte Textfassung des Koalitionsvertrags haben wir für Sie auf der Homepage des KTK-Bundesverbandes ([www.ktk-bundesverband.de](http://www.ktk-bundesverband.de)) hinterlegt. Von besonderem Interesse für das Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen ist das Kapitel I, »Mehr Chancen für Innovation und Arbeit, Wohlstand und Teilhabe« und das Kapitel VI »Familienfreundliche Gesellschaft«.

### Alle Talente fördern

In Kapitel I hebt die Vereinbarung der großen Koalition im Abschnitt »Bildung und Ausbildung« die Bedeutung einer besseren Betreuung und einer frühen und individuellen Förderung von Kindern hervor. Unterstrichen wird in diesem Zusammenhang, dass eine ganztägige Bildung und Erziehung erweiterte Möglichkeiten schafft »alle Talente zu fördern« und dass das Erlernen der deutschen Sprache bereits vor der Grundschule erfolgen muss. Die für das Investitionsprogramm »Zukunft, Bildung und Betreuung« zum Ausbau von Ganztagschulen geplanten Haushaltsmittel des Bundes in Höhe von rund 4 Milliarden Euro bleiben bis zum Ende der Legislaturperiode abrufbar. Darüber hinaus ist geplant, die Bildungsberichterstattung weiter zu entwickeln.

In Kapitel VI, »Familienfreundliche Gesellschaft«, sind Vereinbarungen dokumentiert, die nachhaltige Weiterentwicklungen im Bereich des qualitativen und quantitativen Aus-

baus der Tagesbetreuung von Kindern erwarten lassen. Dazu gehören unter anderem:

### **Bildungsgerechtigkeit sicherstellen**

In der Koalitionsvereinbarung wird hervorgehoben, dass »Eltern in ihrer primären Erziehungsverantwortung« zu stärken sind. Und dies mit dem Ziel, dass die soziale Herkunft eines Kindes nicht über die Bildungs- und Lebenschancen von Kindern entscheiden darf. Eine Forderung, die der KTK-Bundesverband in zahlreichen Publikationen zum Thema »Bildungsgerechtigkeit durch den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren« mehrfach betonte.

Um diesen Anspruch einzulösen, ist vereinbart, für Familien eine bessere Infrastruktur zu schaffen. In diesem Zusammenhang wird im Koalitionsvertrag hervorgehoben, dass die Koalitionspartner zu dem im Tagesbetreuungsgesetz verankerten Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige stehen und dass bis zum Jahr 2010 zusätzlich 230 000 Betreuungsplätze geschaffen werden sollen. Die hierzu erforderlichen Mittel von jährlich 1,5 Milliarden Euro müssen ab 2005 aus der »tatsächlich zu gewährleistenden Entlastung der Kommunen« durch die Zusammen-

führung Arbeitslosen- und Sozialhilfe »real verfügbar sein«.

### **Rechtsanspruch für Kinder ab zwei Jahren**

Sollte eine im Jahr 2008 zu erstellende Prognose deutlich machen, dass mehr als zehn Prozent der Kommunen das geforderte Betreuungsangebot zum 1. Oktober 2010 nicht gewährleisten können, ist der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem 2. Lebensjahr auszuweiten.

### **Gebührenfreies Kindergartenjahr**

Gemeinsam mit den Ländern soll laut Koalitionsvertrag nach Möglichkeiten gesucht werden, eine Gebührenbefreiung der Eltern im letzten Kindergartenjahr bundesweit zu realisieren. Dabei sollen die Erfahrungen der Bundesländer wie beispielsweise des Saarlandes genutzt werden, die diesen familienpolitischen Schritt bereits realisiert haben.

### **Flächendeckende Gründung von Mehrgenerationenhäusern**

Um die Sozialisationsnetze von Kindern zu stärken ist vereinbart, »sozialraumbezogene Kristallisationspunkte« zu bilden, die »fördernde Angebote für Familien und Generationen un-

ter einem Dach und aus einer Hand« ermöglichen. Es handelt sich dabei um Zentren, in denen Angebote der Frühförderung, Betreuung, Bildung und Lebenshilfe bereitstehen (Mehrgenerationenhäuser). Ein Modellprogramm soll in der bevorstehenden Legislaturperiode dazu beitragen, dass in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt in Deutschland ein Mehrgenerationenhaus entsteht. Hierzu werden als so genanntes »Start-up-Programm« 40 000 Euro jährlich innerhalb der nächsten fünf Jahre zur Verfügung gestellt. Dies führt zu einer Haushaltsgesamtbelastung in Höhe von 88 Millionen Euro.

**Ja**

#### **Impressum:**

Verantwortlich: Frank Jansen (Ja), KTK-Bundesverband e. V., Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Sekretariat: Elfriede Herrmann,  
Tel.: 0761 200-238, Fax: 0761 200-735,  
ktk-bundesverband@caritas.de,  
www.ktk-bundesverband.de

Mitarbeiter(innen) dieser Ausgabe: Johanna Meißner (JM), Dagmar Wolf (Wo), Matthias Hugoth (Hg), Claudia Beck

#### **Beilagenhinweis:**

Einem Teil der Auflage (Mitgliedseinrichtungen und deren Träger außerhalb Bayerns) liegt das Plakat »Kinderrechte« bei. Der Gesamtauflage dieser Ausgabe von KTK-Aktuell liegt der Flyer »caritas Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken« bei.

## *Weihnachtsgruß*

Das Weihnachtsfest erwartet uns. Zeit für viele Worte, die in unseren Wünschen, in festlichen Ansprachen und in vielen Predigten zum Ausdruck kommen. Von dem schwäbischen Theologen, Karl von Gerok (†1890), stammt das aufrüttelnde Wort: »Was wäre die Erde ohne das Kind von Bethlehem? Ein verfluchter Acker, voll Dornen und Disteln.

Was wäre die Weltgeschichte, wenn kein Geburtstag Christi aufgezeichnet stünde in den Büchern? Ein dunkles, verworrenes Nachtstück ohne hellen, tröstlichen Mittelpunkt.«

Ja, was wäre die Erde, was wäre unsere Welt – aber auch, was wäre mein Leben ohne dieses Menschenkind, von dem die Engel in der Heiligen Nacht verkünden: »Er ist der Retter, der Messias, der Erlöser, er ist der Herr.«

Dem Kind von Bethlehem ist, wie es im Brief an Titus heißt, »die Gnade Gottes erschienen, um alle Menschen zu retten.« (Tit. 2,11)

Gott nimmt uns an, er liebt uns – jeden einzelnen von uns. Er will alles mit uns teilen. Dies bedeutet eine neue Lebenshoffnung für unsere Welt.

Diese große Hoffnung wünsche ich uns allen, nicht nur zum Weihnachtsfest!

Von Herzen danke ich allen, die jeweils an ihrem Platz die Anliegen des KTK-Bundesverbandes im Interesse sei-



ner Mitgliedseinrichtungen mittragen. Mein Dank gilt den Mitgliedern in den Gremien des KTK-Bundesverbandes und dem Team der Geschäftsstelle in Freiburg. Ganz besonders danke ich aber auch den Trägern unserer Kindertageseinrichtungen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in ihrer Arbeit tagtäglich für das Wohlbefinden von Kindern und deren Eltern einsetzen.

Gemeinsam können wir Gottes Wort, dem Kind in der Krippe, in unserer Welt eine bleibende Herberge bereiten. Deshalb sollen alle unsere Verbandsaktivitäten auch in Zukunft dazu dienen, unseren Kindern einen ihnen zukommenden Platz zu gestalten. Wenn es gelingt, diesen Platz inmitten der Gesellschaft zu reservieren, bleibt auch Gott nicht ohne Herberge.

So wünsche ich Ihnen allen, Ihren Angehörigen und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2006!

*In herzlicher Freude grüße ich Sie  
Ihr*

Vorsitzender